

82

1598 September [28.]/18.

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN DEN ABT [VON ST. GALLEN], BERNHARD II. [MUELLER]

Gehört zu AH 5/62

s. Göldli/Der Hof Bernang 243 Nr. 355 [Prädikantenbesetzung in Berneck: Tobias Hamberger wird vom Kollator, dem Abt von St. Gallen, abberufen und durch Ezechiel Ramp ersetzt. Zürich indessen verbietet Ramp die Annahme der Wahl und ernennt seinerseits Jakob Bodmer]

Kopie - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 149^V-150^F

83

[1603¹ Januar 25.] "uff Pauli bekherung", Rheineck A
 SCHREIBEN VOM LANDVOGT IM RHEINTAL, ADRIAN ZIEGLER, RAT VON
 ZUERICH, AN ABT [BERNHARD II. MUELLER]

Gehört zu AH 5/62; Chronik Altstätten 187

Im Anschluss an die besten Wünsche zum neuen Jahr bringt Ziegler folgendes vor: "es hat Zeiger dis der ... herr Jacob Steffen, predicant Zu Altstetten neben ettlichen verordneten seinen Kilchgnossen mich verstendiget, was massen er in etwas ohngnade gefallen, von wegen er [der Prädikant] sich in seinem ufzug der Predicatur vor ungfär zwey Jahren von Jr F. Gnaden umb erscheinung und empfachung gewöhnlicher Lehenschafft nit gnugsam presentiert und erzeigt haben, und desswegen us Jr F.G. bevelch ime durch grichtsamman [von Altstätten, Bartholomäus] Ritteren sein dienst ufkündet inerhalb Monatsfrist darab zu züchen und darvon zu absendieren uferlegt worden, von welchem Jr F.G. gefasten unwillen und abkündung er sambt gedacht seinen kilchgnossen nit wenig bedurnus empfangen, mit Vernerem Vermelden, er her Jacob mit verordneten seinen Zugebnen vermeinet, indem sy sich vor Jr F.G. hierumben zu erscheinen gehn St. Gallen verfüegt, dieselbig damalen abwesend, und sich vor herren Cantzlern [Johann Georg Jonas von Buch] erzeigt und umb vorgewonlichen presentierung und Lehen bittlich angemasset, es an solchem erzeigen als vormal so auch etwan in abwessenheit Jhr F.G. vorfarende herren Prelaten beschechen gnugsam sein wurde, und hieruber einiche noch nachteilige gedankhen nit geschopfft, Sonder einveltig verhofft die vermelte Pfrund mit dero Zugehörd

also rüebig zu versehen und besizen."

In dieser leidigen Angelegenheit hätten ihn nun die Altsätter um Rat und Hilfe gebeten, was er diesen nicht habe abschlagen können. Auch glaube er, der Landvogt, dass, wenn der Prädikant ihn, den Abt, demütig um das Leben bitten werde, er diesem solches nicht ausschlagen könne. Also *"gelangt derowegen an Jr F.G. mein dienstlich pitt, dieselbig welle oft gedachtes herren Jacoben undertheniges bit, nebend diser meiner ... Intercession ..gnedigist erkennen und darüber gnedige wilfürigkeit in verlichung und bestätigung der gwonlichen lehen und pfrundt ... wie vor disem mit andern beschehen auch ervolgen lassen, Solchen gnedigen willen umb Jhr F.G. zu beschulden und Meinen gnedigen herren Burgermeister und Rath der Statt Zürich Rüemlich gelangen zelassen, wellen wir uns befleisen"*.

1) In AH 5/83 irrtümlich 1600 geschrieben

Kopie - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 150-151^r

84

1603 [n. Februar 14.]

A

ERKLAERUNG DES PRAEDIKANTEN VON ALTSTAETTEN, JAKOB STEFFEN, UEBER SEINE PRAESENTIERUNG BEIM KANZLER [DER ABTEI ST. GALLEN, JOHANN GEORG JONAS VON BUCH]

Gehört zu AH 5/62; Chronik Altstätten 187

"Jch Jacob Steffen burger [von] Zürich bekhenne mit diser meiner handtschrifft, das ich den 14. Februari vor dem herren Canzler mich nach altem bruch presentiert und erzeugt hab und dem durchleüchtigisten Fürsten und herren [Bernhard II. Müller] des Lehens halber¹ der Predicatur Altstetten angesprochen, welches dan mir von dem Fürsten ist zugesagt worden."

1) Altstätten war eine Kollatur der Abtei St. Gallen.

Kopie - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 151^r